





in ganze 18 000 Mark umge-  
Freitag früh liegt hier ein 27  
mit einem Teil der Rena-  
von Chemnitz und sollte über-  
geleitet werden. Der Sonder-  
men und Städtchen. Für den  
Marzelle soll Hagenberg über  
Der unfeindliche Aufenthalt  
es die Papiere nicht in voller

die vollständige Fremdenkon-  
München ein 10 Jahre alter  
Konstanz in einer Kohlengrube  
900 Mark unterschlagen hatte.  
Teil noch vorgefunden.

**Stetes.**  
Stadtpfarrkirche in Neudittling  
Kesseln abgesetzt werden, we-  
rungen in den Streit getreten

Speisewirt in Köln hat  
eine Frau habe in ihrer Woh-  
nung Hausfuchung wurde aber  
den Anger der dem-  
alten Reich verurteilte des  
den Gefängnis.

bei Danaburg. Infolge  
ist es in Danaburg zu einer  
trophie gekommen. Das  
Koffer hat die Verhältnisse über-  
bis zum zweiten Stock in  
Altwelt zerstört und wegen  
Kinzlich errichtete Eisenbahn-  
durch Artilleriefireur das Ge-  
alten Nachrichten soll bereits  
sein.

Der „Golds Koffer“  
sind von Versteigern in  
angstig hergestellt worden. Ein  
Lobe ausgegeben, daß sie sich  
haben, die sie schon drei  
erwerben.

**Nachrichten.**  
Sozialdemokratische Partei  
ungen am 1. Mai auf für  
Berliner Konferenz der drei  
n. Gemeinsame Kundgebung  
geleitet, weil bekanntlich die  
weigern, mit den ehemaligen  
demonstrieren.

Durch eine Verordnung der  
Mai zu einem gesetzlichen  
den.

Der bisherige Feldflugplatz  
nunmehr zu einem großen  
L. Aus Frankreich traf in  
anzahl französischer Bomben-  
dort zu einem besonderen  
den zusammengestellt werden

einer amtlichen Meldung  
der kommenden Personalausweis  
wagen in voller Fahrt durch  
geriet unter eine rangierende  
wagen wurde eine Person so-  
wie anscheinend leicht verletzt.  
wurde völlig getötet. Die  
Unfall geschlossen und Be-  
bahnbetriebs sind nicht ein-  
gen sind von Trier kommend,  
den Alpenländer eingetroffen  
antischen Quartiere bezogen.  
Hauptabgeordnete und Ver-  
Lungenentscheidung schwerer  
deutschen Konferenzdelegation  
sch durch seine Erkrankung  
Vertreters bei der deutschen

Wie die amtlichen „Brau-  
ist der im Zusammenhang  
sichen Untersuchungsprotokoll  
der Schutzpolizei suspendiert  
aus dem Dienst entlassen  
entwerteten Vollzeithauptmann  
als Kabinett hat ferner be-  
könig vom Dienst zu suspen-

erksverband Berlin-Branden-  
der Partei ausgeschicktem  
Schünning die Aufforderung  
t in die Hände der Mandats-  
rücklegen. — Als Berater  
Junge der Halle-Dehnbauer  
se Währungsreform verhandelt,  
erscheinen. — Die Sammlung  
1/2 Millionen Mark ergeben  
eine Erhöhung erfahren, da  
sie nicht abgelehnt hat. Das  
bei weitem nicht aus, um die  
Lösen zu bedenken. — Wie das  
t, soll im Auftrag der Par-  
breit um das Eigentumsrecht  
tischen Volkswirtschaft angekrengt  
angelegenheit soll ein Berliner  
sein, dem verschiedene Doku-  
e den Beweis erbringen soll

10 und  
erhält  
die Schuh

daß das Botschaftsgebäude das persönliche Eigentum des  
des Romanow sei.

**Paris, 13. April.** Die internationalisierte Kommission in Ober-  
schlesien hat eine Bekanntmachung erlassen, daß Demonstra-  
tionen am 1. Mai nicht geduldet werden können. — Die Unter-  
suchung über die Gleiwitzer Katastrophe wird von der inter-  
nationalisierten Kommission streng geheim geführt, sobald es den  
deutschen Behörden nicht möglich ist, von sich aus die Ursache  
der Katastrophe festzustellen.

**Bern, 13. April.** Die Bewegung zugunsten des „freien  
Schweiz“ nimmt in der Schweiz an Umfang zu. In den größten  
Städten und anderen Orten werden Volksversammlungen  
abgehalten, in denen vom Bundesrat nachdrücklich das Festhalten  
an der Rheinpolitik verlangt wurde. Der Bundesrat wird  
in seiner Haltung auf eine einseitige Volksmeinung stehen  
lassen.

**Paris, 12. April.** Wie der „Matin“ mitteilt, soll die Re-  
parationskommission beschlossen haben, ihre Antwort an die  
deutsche Regierung so lange wie möglich hinauszuschieben, da  
sie nicht wünscht, daß die Wiedergutmachungsfrage auf der  
Konferenz von Genua aufgeworfen wird.

**Strasbourg, 12. April.** Die Straßburger Zeitungen mel-  
den, daß der Mörder Charles Bausang, der eine Frau und  
zwei Kinder ermordet hat, in Kehl verhaftet wurde. Er  
steht sich unter Strobgarten verhaftet.

**London, 12. April.** In Londoner politischen Kreisen rech-  
tet man mit der bevorstehenden Ausrufung einer trübsen  
Kampft.

**Eine weitere Note in der Reparationsfrage?**  
**Paris, 13. April.** Die „Agence Havas“ meldet: Im Ver-  
lauf der beiden gestrigen Sitzungen setzte die Reparations-  
kommission die Prüfung der Antwort des Reichskanzlers Dr.  
Cuno auf die letzte Note über die deutschen Zahlungen und  
die Einrichtung einer Kontrolle fort. Die Kommission einigte  
sich grundsätzlich über eine abermalige Note, die demnächst der  
Reichsregierung zugehen wird. Der Text dieser Note soll im  
Laufe des heutigen Tages endgültig festgelegt werden. Die  
Kommission wird heute vormittags um 10 1/2 Uhr wiederum zu-  
sammentreten. Es bestätigt sich, daß die Kommission bei ihrer  
Entscheidung bleibt, durch die sie Deutschland ein Memorandum  
bis zum 31. Mai gewährt hat unter dem Vorbehalt der Fest-  
setzung zu dem genannten Zeitpunkt, ob der vorläufige Auf-  
schub bestätigt wird oder nicht. Da die Reparationskommission  
sich daher an ihre Note vom 21. März für gebunden erachtet,  
wird sich Deutschland, so schließt die Havasmeldung, verpflich-  
ten sehen, zu den vorgeschriebenen Terminen, nämlich am  
15. April und 15. Mai, die von ihm verlangten Zahlungen zu  
zahlen, die sich bekanntlich auf etwas über 18 Millionen Gold-  
mark am 15. April und 50 Millionen Goldmark am 15. Mai  
belaufen.

**Die Konferenz in Genua.**  
**Genua, 12. April.** Die deutschen Delegierten übergaben in  
der Eröffnungssitzung der Wirtschaftskommission die große  
Denkschrift. Wie verlautet, enthält die Denkschrift nach Dar-  
legung der Wirtschaftslage Deutschlands den Vorschlag, eine  
internationale Anleihe im Namen Deutschlands mit Genehmi-  
gung der Entente-Mächte aufzunehmen. — Hier ist eine Koordi-  
nierung aus dem Saargebiet eingeflossen, die aus fährden  
politischen und wirtschaftlichen Persönlichkeiten besteht. — Nach  
seiner Deposition dementiert der englische Schatzkanzler Sir  
Robert Horne heute offiziell die von der Pariser Presse Lloyd

George zugeschriebenen Pläne einer Rüstungspause von zehn  
Jahren. — In dem Memorandum der Sachverständigen für  
den Wiederaufbau Russlands wird in erster Linie die Anerken-  
nung der Kriegsschulden und Vorkriegsschulden durch die  
Sowjetregierung verlangt.

**Frankreichs Stellung zu Russland.**  
**Genua, 12. April.** In den französischen Delegationen  
nimmt man den bolschewistischen Anregungen keine große Wich-  
tigkeit bei, um das Programm der Konferenz auf Seiten-  
schiene zu bringen. Die französischen Delegierten sind überzeugt,  
daß die französische Auffassung doch obliegen wird, weil ihre  
Auffassung der Konferenz die richtigen Richtlinien zu den Be-  
ratungen geben kann. Die französische Auffassung gegenüber  
Russland kann in zwei Punkte zusammengefaßt werden: 1. Rus-  
land ist ein kommunistischer Staat, der allein in der  
Welt mit seinen Auffassungen und politischen Zielen da-  
steht. 2. Russland hat kein Geld und als kommunistischer Staat darf  
er sich nicht in die inneren und äußeren Angelegenheiten an-  
derer Staaten einmischen. Frankreich verhält unter diesen An-  
deren Staaten einmischen. Frankreich verhält unter diesen an-  
deren Staaten einmischen. Frankreich verhält unter diesen an-  
deren Staaten einmischen.

**Interpretation der Resolution von Cannes.**  
**Genua, 12. April.** Die Resolution von Cannes wird eine  
Interpellation erfordern, deren Wortlaut in Form einer Ent-  
schlebung dem Plenum unterbreitet und von diesem zweifel-  
los angenommen wird. Einem russischen Protest wird nicht  
stattgegeben, da es erscheint fraglich, ob Facta ihn überhaupt  
zu Protokoll zuläßt. Diese Interpellation wird etwa folgenden  
Wortlaut haben: Gestützt auf die vom Obersten Rat in Cannes  
gestellte Entschlebung beschließen die in der Konferenz von  
Genua zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen und finan-  
ziellen Verhältnisse versammelten Vertreter der Mächte: 1. Die  
bestehenden Verträge werden nicht erörtert. 2. Die aus diesen  
Verträgen resultierenden Rechte der in Genua vertretenen  
Mächte und Zusicherungen die Durchführung der Verträge blei-  
ben unberührt. 3. Die Konferenz besteht aus einer Anerken-  
nung der von der russischen Regierung eingegangenen Ver-  
pflichtung als Grundlage für jeden weiteren fruchtbareren Ver-  
einbarungsaustausch, insbesondere der Verpflichtung auf Anerken-  
nung der russischen Kriegs- und Vorkriegsschulden. 4. Alle  
anderen Punkte, die sich aus der Resolution von Cannes nicht  
ergeben, werden zur Diskussion zugelassen, soweit sie nicht die  
bestehenden Verträge berühren. 5. Die Konferenz hat die Auf-  
gabe, Maßnahmen zum wirtschaftlichen und finanziellen Wie-  
deraufbau Europas zu treffen. Zur näheren Erreichung dieses  
Zweckes spricht sie sich gegen die Förderung der Fragen aus,  
die nicht auf den wirtschaftlichen Gebieten liegen, wie die Ab-  
rüstung zu Lande und zur See.

**Ein Stimmungsbild.**  
**Genua, 12. April.** Der Kampf um die Interessen und  
Grundzüge, der in der Eröffnungssitzung begonnen hat, setzt sich  
in den Kommissionen fort und die Verhandlungen bewegen sich  
noch immer um die Frage des „Wie“, nicht aber um das  
„Was“. Die Engländer haben es verstanden, die Verantwor-  
tung der Enderfurchung auf Italien abzuschütten. Lloyd

George nimmt gefächelt den Herrn der Welt. Der scharfe Be-  
obachter und der eifrige Zuhörer aber erkennt, daß hinter ihm  
heute das britische Weltreich nicht mehr so geschlossene da-  
steht, wie Lloyd George den Anschein zu erwecken mag. Lloyd  
George selbst erklärte in Freundeskreisen, er betrachte die Kon-  
ferenz von Genua als den Abschluß seiner politischen Laufbahn  
und so entsetzt der Eindruck, daß hier ein Mann, der alle  
Präsidenten hinter sich abgebrochen hat, sein letztes Spiel spielt.  
Niemand glaubt, daß der Erfolg von Genua ein so glanzvoller  
sein könnte, daß Lloyd George als Triumphtor bejubelt werden  
würde. Das deutsche Reparationsproblem, über das nicht ge-  
sprochen werden darf, gestaltet den Gedankenaustausch hinter  
den Kulissen sehr schwierig. Die Franzosen stellen sich so, als  
ob sie über Barthous Anfangserfolg, der doch nur ein formel-  
hafter war, sehr zufrieden seien. Die Neutralen finden aller-  
dings, daß es Barthou in der Tat gelungen sei, das zu er-  
reichen, was Facta und Lloyd George mit so schönen Worten  
vermeiden wissen wollten. Eine Scheidung zwischen Siegern  
und Besiegten ist nicht günstig für eine erfolgreiche Zukunft  
der Konferenz. Die Deutschen scheinen der Parole zu folgen,  
nicht durch gewaltsames Vordringen den Eindruck einer Be-  
stimmten Politik zu erwecken. Die Rede Dr. Wittich und die Direk-  
toren, die die deutschen Delegationsmitglieder erhalten haben,  
waren und sind derart, daß alles vermieden werden soll, was  
Frankreich den Vorwand zu einem Hinweis geben könnte,  
Deutschland will die Konferenz für seine Zwecke ausnutzen. Die  
französischen Journalisten sind aber wie ein Mann auf die  
deutschen Journalisten eingeleitet: Sie belauern und beobachten  
alle Arbeiten, analysieren jedes Wort und beobachten jeden  
Schritt. Die einladenden Mächte in Genua folgen bis jetzt  
der Devise, Lloyd George vor der Welt ein freundliches Gesicht  
zu machen. Man hofft noch immer, daß es gelingen wird,  
Amerika aus seiner Jurisdiktion auszurücken. Am tres-  
tendsten sprach sich in dieser Frage der tschechoslowakische Botschafter  
aus, indem er erklärte, ohne Amerika werde die Welt 20 Jahre  
mehr für die Gefangenen branden. Die Russen sind unzufrie-  
den, unzufrieden mit ihren Quartieren, unzufrieden mit der  
Verbindung und mit der Behandlung, die sie bis jetzt erfahren  
haben. Interessant ist aber doch dabei die persönliche An-  
näherung zwischen den russischen und englischen Delegierten.  
Lloyd George sprach nach der Eröffnungssitzung und der Pause  
der ersten Sitzung der ersten Kommission recht herzlich  
und ziemlich lange mit Tschitscherin. Man hatte den Eindruck, als  
ob Lloyd George Tschitscherin Mut zusprach, nicht zu verzagen  
und den bisherigen Mißerfolg der Russen mit Gleichmut ent-  
gegenzunehmen. Das scheint Lloyd George allerdings gelungen  
zu sein. Die Russen, die sehr höflich tun, versuchen nun auch ein  
freundlicheres Gesicht zu machen, aber es gelingt ihnen nicht  
ganz.

**Milchfälschung.**  
Durch Urteil des Schöffengerichts Neuenbürg vom  
7. Oktober 1921 ist die Witwe Karoline Roth, geb. Wacker,  
Wohndorf in Oberneuland, wegen zwei Vergehen der  
Milchfälschung zu der Gefängnisstrafe von 10 Tagen und  
Geldstrafe von 1000 M. verurteilt worden, ebenso die Bauern-  
Frau Friederike Glatzer, geb. Uebelhör, wohnhaft in  
Oberneuland, durch Urteil vom gleichen Tage wegen  
ihrem Vergehen der Milchfälschung zu der Gefängnisstrafe  
von 8 Tagen und Geldstrafe von 800 M.  
Dies wird hiermit in Anbetracht der Schwere der vor-  
liegenden Fälle zur Kenntnis der Öffentlichkeit gebracht.  
Neuenbürg, den 10. April 1922. **Oberamt.**  
Wagner.

**Neuenbürg.**  
**Für den Sommer**  
empfehle:  
Fertige Damen-Blusen u. -Kleider, Kostümstücke,  
Blusenmacher und Strickjacken, sowie Seiden-  
batiste und Woll-Wolle in weiß und farbig.  
Anßerdem neu eingetroffen:  
Schwarz und blaue Cheviot in verschiedenen Preis-  
lagen, Ia. roten Bettbarthen, Bettfedern, weiße  
Damasie in 80 cm und 130 cm Breite (Blumen-  
muster), Bettuch-Biber am Stück in 140 cm  
Breite, Hemdentuche etc.  
Durch frühzeitigen Einkauf kann ich diese Artikel noch  
für preiswert abgeben und sehr günstigem Zuspruch entgegen  
**Oskar Meißel, Marktstr. 210,**  
(neuebaurer Laden von H. Lahnauer).

**Herren-Kleider**  
aus nur guten Stoffen zu den billig-  
sten Preisen kaufen Sie nur im  
Verkaufslager: Pforzheim, Tal 2, I. Stod.

**Überamtsstadt Neuenbürg.**  
Infolge Gemeinderatsbe-  
schlusses vom 11. April beträgt  
ab 1. April ds. J. die  
**Wohnsteuer**  
für einen Mann 10 M., für  
eine selbständige weibliche Per-  
son 5 M.  
Stadtschultheiß Knodel.

**Schulbad Neuenbürg**  
über die Ferien bis 1. Mai  
geschlossen!  
Stadtsege.

**Fahrrad,**  
wenn auch reparaturbedürftig u.  
ohne Gummi sucht zu kaufen.  
Werk. Blais, Elektr. Werk.

**Unsere Kasse und Büro-Räume**  
bleiben am  
**Ostertag geschlossen.**  
**Gewerbebank Neuenbürg,**  
o. G. m. b. H.

**Neuenbürg.**  
Offertiere fortwährend preiswert:  
Bestes Spezial-Weißehl,  
„ Brotmehl Nr. 3,  
„ Brotmehl Nr. 4.  
Außerdem verschiedene Sorten:  
Weizenfuttermehl, Weizenkleien,  
Welschkornmehl, Maismehl.  
**Karl Scholl, Wehlhandlung, Telefon 117.**  
(Handelsverlaubnis vom 31. 3. 22.)

**Neuenbürg.**  
Schöne Auswahl in  
**Regenschirmen,**  
neu eingetroffen, empfiehlt  
Albert Weis.

**Neuenbürg.**  
**Fordienroller**  
von 9 cm aufwärts in größeren  
Mengen zu kaufen gesucht von  
Christian Vager, Holzhdg.  
Weißbuden-Gemeinde  
Unt. Gartenstraße Nr. 87 1/2  
Karlstr. 10. (Vang.)  
Karfreitag nachmittags 1/2 2 Uhr  
Belangartestellen.

**Jainen-Engberg.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-  
kannte zu unserer am  
**Ostertag, den 17. April 1922**  
stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
in das **Sarkhaus zum „Lamm“** in Jainen  
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies samt jeder  
besonderen Einladung entgegen zu nehmen.  
**Michael Rothader,**  
Sohn des Jakob Rothader, Holzhauers in Jainen.  
**Martha Seifried,**  
Tochter des Adolf Seifried, Werkführers in Engberg.  
Richtung 12 Uhr in Liebenthal.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

George nimmt gefächelt den Herrn der Welt. Der scharfe Be-  
obachter und der eifrige Zuhörer aber erkennt, daß hinter ihm  
heute das britische Weltreich nicht mehr so geschlossene da-  
steht, wie Lloyd George den Anschein zu erwecken mag. Lloyd  
George selbst erklärte in Freundeskreisen, er betrachte die Kon-  
ferenz von Genua als den Abschluß seiner politischen Laufbahn  
und so entsetzt der Eindruck, daß hier ein Mann, der alle  
Präsidenten hinter sich abgebrochen hat, sein letztes Spiel spielt.  
Niemand glaubt, daß der Erfolg von Genua ein so glanzvoller  
sein könnte, daß Lloyd George als Triumphtor bejubelt werden  
würde. Das deutsche Reparationsproblem, über das nicht ge-  
sprochen werden darf, gestaltet den Gedankenaustausch hinter  
den Kulissen sehr schwierig. Die Franzosen stellen sich so, als  
ob sie über Barthous Anfangserfolg, der doch nur ein formel-  
hafter war, sehr zufrieden seien. Die Neutralen finden aller-  
dings, daß es Barthou in der Tat gelungen sei, das zu er-  
reichen, was Facta und Lloyd George mit so schönen Worten  
vermeiden wissen wollten. Eine Scheidung zwischen Siegern  
und Besiegten ist nicht günstig für eine erfolgreiche Zukunft  
der Konferenz. Die Deutschen scheinen der Parole zu folgen,  
nicht durch gewaltsames Vordringen den Eindruck einer Be-  
stimmten Politik zu erwecken. Die Rede Dr. Wittich und die Direk-  
toren, die die deutschen Delegationsmitglieder erhalten haben,  
waren und sind derart, daß alles vermieden werden soll, was  
Frankreich den Vorwand zu einem Hinweis geben könnte,  
Deutschland will die Konferenz für seine Zwecke ausnutzen. Die  
französischen Journalisten sind aber wie ein Mann auf die  
deutschen Journalisten eingeleitet: Sie belauern und beobachten  
alle Arbeiten, analysieren jedes Wort und beobachten jeden  
Schritt. Die einladenden Mächte in Genua folgen bis jetzt  
der Devise, Lloyd George vor der Welt ein freundliches Gesicht  
zu machen. Man hofft noch immer, daß es gelingen wird,  
Amerika aus seiner Jurisdiktion auszurücken. Am tres-  
tendsten sprach sich in dieser Frage der tschechoslowakische Botschafter  
aus, indem er erklärte, ohne Amerika werde die Welt 20 Jahre  
mehr für die Gefangenen branden. Die Russen sind unzufrie-  
den, unzufrieden mit ihren Quartieren, unzufrieden mit der  
Verbindung und mit der Behandlung, die sie bis jetzt erfahren  
haben. Interessant ist aber doch dabei die persönliche An-  
näherung zwischen den russischen und englischen Delegierten.  
Lloyd George sprach nach der Eröffnungssitzung und der Pause  
der ersten Sitzung der ersten Kommission recht herzlich  
und ziemlich lange mit Tschitscherin. Man hatte den Eindruck, als  
ob Lloyd George Tschitscherin Mut zusprach, nicht zu verzagen  
und den bisherigen Mißerfolg der Russen mit Gleichmut ent-  
gegenzunehmen. Das scheint Lloyd George allerdings gelungen  
zu sein. Die Russen, die sehr höflich tun, versuchen nun auch ein  
freundlicheres Gesicht zu machen, aber es gelingt ihnen nicht  
ganz.

**Die größte Auswahl in  
Kinderwagen, Klapp-Sportwagen  
in einfach bis hochlieh.  
Kindermöbel, Kuchentische,  
Koffer und Lederwaren  
In gediegener Ausführung kaufen Sie billig bei  
**Wilh. Bross, Pforzheim,**  
Ecke Zerronnenstrasse und Baumstrasse.**

**Wer verkaufen will, muß inserieren!**

**Neuenbürg.**  
Schöne Auswahl in  
**Regenschirmen,**  
neu eingetroffen, empfiehlt  
Albert Weis.

**Neuenbürg.**  
**Fordienroller**  
von 9 cm aufwärts in größeren  
Mengen zu kaufen gesucht von  
Christian Vager, Holzhdg.  
Weißbuden-Gemeinde  
Unt. Gartenstraße Nr. 87 1/2  
Karlstr. 10. (Vang.)  
Karfreitag nachmittags 1/2 2 Uhr  
Belangartestellen.

**Jainen-Engberg.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-  
kannte zu unserer am  
**Ostertag, den 17. April 1922**  
stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
in das **Sarkhaus zum „Lamm“** in Jainen  
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies samt jeder  
besonderen Einladung entgegen zu nehmen.  
**Michael Rothader,**  
Sohn des Jakob Rothader, Holzhauers in Jainen.  
**Martha Seifried,**  
Tochter des Adolf Seifried, Werkführers in Engberg.  
Richtung 12 Uhr in Liebenthal.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

**Am Ostertag**  
(15. April 1922)  
bleiben unsere Kassen und Büros  
**geschlossen.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft,**  
Zweigstelle Wildbad.  
Niemand lasse sich irre führen beim Einkauf von  
**Stoffresten**  
für Herrenanzüge, Ueberzieher, Damenmäntel  
und Kostüme, sowie Konfirmandenstoffe.  
Jeder überzeuge sich früher über die Preise und Qualität  
nur bei mir. Alle Schneider stets glückliche Gelegenheiten.  
**W. Süßmann, Pforzheim, Dstl. 2**  
Eingang neben Hutmgeschäft Weyle.

